

ADAC

Thüringen

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
48

Intro

Impressionen 6
Mehr als Goethe, Bach und Bauhaus
 Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12
Das sieht nach Urlaub aus!
Beste Reisezeit 18
 Frühling, Sommer 18
 Herbst, Winter 20

Thüringer Klimaweg 22
 Am Rennsteig scheidet sich
 das Wetter 23

So schmeckt's in Thüringen 24
 In aller Munde 27

Einkaufsbummel 28
 Das perfekte Souvenir 29

Mit der Familie unterwegs .. 30
 Urlaubskasse 30
 Übernachten mit Kindern 30

Kleine und große Abenteuer 31
 Kultur für Kids 31
 Riesenspaß für Wasserratten 32
 Leuchtende Augen 32
 Kinderteller 33

Kunstgenuss 34
 Vom Schäferspiel zur Oper 35
 Lucas Cranach der Ältere 37

Thüringer Glocken 38

So feiert Thüringen 42
Narrenfreiheit zum Karneval



Seite
30



Seite
45



Seite
33

**Thüringen –
gestern und heute** 44

Am Puls der Zeit 47

**Orte, die Geschichte
schrieben** 48

Die Wartburg bei Eisenach

Musikevents auf der Wartburg 49

Das bewegt Thüringen 50

Mit dem Hunt durch die Grube

ADAC Traumstraße 52

*Weißer Felsen, weites Meer und
viel Goethe*

Von der Jenaer Autobahn zur
Königin des Saaletals 52

Von Kahla bis zum Residenzschloss
Heidecksburg 53

Vom barocken Rudolstadt zur
Saalekaskade 54

Von den Stauseen in die Lavendel-
stadt Bad Blankenburg 55

Durch märchenhafte Schwarzatal
bis zum Ilmenauer Hausberg 56

Übernachtungsmöglichkeiten 57

Im Blickpunkt

Im Zeichen des Bunten
Löwen 74

Wandern im Steigerwald 77

Mythos Weimar 83

Das Bauhaus 85

Großer Inselsberg und
Trusetaler Wasserfall 103

Goethewanderweg 105

GutsMuths-Rennsteiglauf 116

Durch das Schwarzatal 128

Von Weimar nach Kochberg 131

Stadtumbau Ost 167

Konzentrationslager
Mittelbau-Dora 171



Seite
28

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Thüringer Becken 64

1 Erfurt 66

2 Weimar 78

3 Bad Berka 87

4 Apolda 88

5 Sömmerda und Kölleda 89

6 Bad Tennstedt 90

7 Bad Langensalza 90

8 Gotha 92

Übernachten..... 96

Thüringer Wald 98

9 Eisenach 100

10 Waltershausen und Friedrichroda 102

11 Drei Gleichen 103

12 Arnstadt 104

13 Ilmenau 105

14 Kloster Paulinzella 106

15 Oberweißbach 106

16 Lauscha 107

17 Sonneberg 107

Übernachten..... 108

Werratal 110

18 Hildburghausen 112

19 Schleusingen 113

20 Themar 113



Seite 118

21 Meiningen und Wasungen 114

22 Suhl 116

23 Oberhof 117

24 Schmalkalden 118

25 Bad Salzungen und Bad Liebenstein 119

Übernachten..... 120

Thüringens Südosten 122

26 Saalburg-Ebersdorf 124

27 Bad Lobenstein 125

28 Saalfeld 126

29 Bad Blankenburg 127

30 Rudolstadt 128

31 Schloss Kochberg 130

32 Kahla 131

33 Jena 132

34 Dornburger Schlösser 136

Übernachten..... 138

Thüringens Osten 140

35 Das Holzland 142

36 Eisenberg 143

37 Töpferstadt Bürgel 144

38 Gera 146



Seite 99



Service


Thüringen von A–Z 175
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 178
 Chronik 184
 Register 186
 Bildnachweis 189
 Impressum 190
 Mobil vor Ort 192

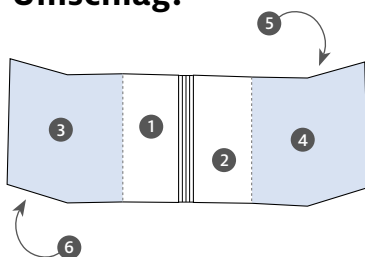
39 Weida 149
40 Zeulenroda-Triebes 150
41 Greiz 151
42 Altenburg 152
 Übernachten 154



Nordthüringen

43 Kyffhäuser 158
44 Artern 159
45 Heldrungen 160
46 Menteroda 161
47 Mühlhausen 161
48 Nationalpark Hainich 163
49 Heilbad Heiligenstadt 164
50 Leinefelde-Worbis 166
51 Bleicherode 168
52 Sondershausen 168
53 Nordhausen 170
 Übernachten 172

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:



-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Thüringen West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Thüringen Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Erfurt:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Erfurt:

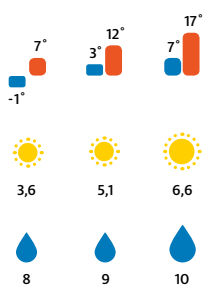
Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit Thüringen

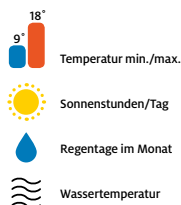
FRÜHLING

Ein Meer an Märzenbechern und Kirschblüten – das Frühlingserwachen in Thüringen ist so intensiv wie die Landschaften zwischen Berg und Tal.

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Wer den betörenden Duft der Märzenbecher, Buschwindröschen, Kirschblüten und den Gesang des Eichelhäherers liebt, sollte jetzt durchs Thüringer Becken wandern oder mit dem Rad fahren. Die Fliederpracht in Bad Frankenhausen (S.158) und der blühende Hufplattich entlang des Bettelmannsstiegs hinauf zu den Sachsenburgen sind eine Augenweide, ebenso der Panoramablick auf das Unstruttal. Wie seidene Tücher legen sich die grünen Wiesen in die flache Hügellandschaft zwischen Burgen, Schlössern und mittelalterlichen Städten. Im Regenschatten des Thüringer Waldes und Harzes gehört die Gegend zu den trockensten Deutschlands. Die Frühlingstage sind mild, Regentage werden immer seltener. So gestalten sich Outdooraktivitäten schon in der Frühlingssonne vergnüglich. Frühlingsurlaub im Thüringer Becken (S.64) ist preisgünstig wie überall in Thüringen. Kein Ort ist touristisch überlaufen. Auch die Klassiker Erfurt (S.66), Gotha (S.92) oder Weimar (S.78) nicht. Alleinreisende und Familien finden passende Angebote, z. B. die »Frühlingsmärchenwanderung im Erfurter Steiger« (www.klangfarben-online.de) oder Hanami, das Kirschblütenfest im Japanischen Garten von Bad Langensalza (S.91).

Im April wird das Kirschblütenfest in Bad Langensalza gefeiert





Thüringen eignet sich sehr zum Wandern, besonders schön ist es im Thüringer Wald

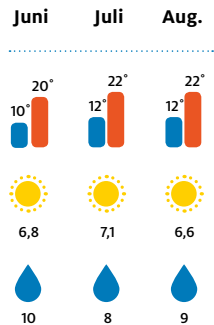
SOMMER

Urlaub auf dem Wasser und rundherum für Singles ebenso wie für (XXL-)Familien – vom Thüringer Meer über Seen bis hin zum Freibad.

Höchste Zeit für Badeurlaub! Im Zentrum der gemäßigten Klimazone Mitteleuropas gelegen, sind die Sommer in Thüringen trockener als anderswo. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 15 und 30 °C. Vor allem der Juli ist bei Familien beliebt, weil es dann am wenigsten regnet. Ausgedehnte Wanderungen in den Biosphärenreservaten Rhön und Vessertal bei Ilmenau (S.105) oder in den vielen Natur- und Geoparks zwischen Nordhausen (S.170) und Suhl (S.116) sind zu jeder Tageszeit ein Naturerlebnis. Am Südhang der Burg Gleichen (S.103) wachsen auf Steppenrasen seltene Orchideen wie die meterhohe Bocksriemenzunge und das Blasse Knabenkraut. Allerdings gilt hier: Blumenpflücken ist verboten!

Die langen Sommertage sind ideal zum Radfahren (s. Mountainbike und Radwandern, S.180) oder zum Baden (s. Baden, S.179) in 30 natürlichen Badesgewässern und über 160 Freibädern. Die ausgezeichnete Wasserqualität spricht für sich. Da fühlt sich sogar der Fischreier wohl, der in der 75 m² großen Teichlandschaft um Plothen zu Hause ist.

Kurzurlauber schätzen im August Städtetrips verbunden mit Kultur- und Wellnessangeboten. Zunehmend nutzen XXL-Familien spezielle Angebote, die Erholung am Wasser mit einer Stippvisite in Museen, Thermen oder Erlebnisbädern wie im Hofwiesenbad Gera (www.hofwiesenbad-gera.de) oder dem SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt (www.saalemaxx.de) verbinden. Dann kann es an der einen oder anderen Stelle etwas belebter werden.





Hoch hinaus geht es auf dem Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich ...

Action auf Skates und in der Bahn

Die meisten Thüringer sind kommunikativ, naturverbunden, temperamentvoll und unkompliziert. Das gestaltet jeden Urlaub familientauglich.

URLAUBSKASSE

Verglichen mit anderen Bundesländern ist Thüringen ein eher günstiges Urlaubsziel. Trotzdem kann man mit der ThüringenCard (S. 183) sparen. Mit der Drei- und Sechs-Tages-Version profitiert man nicht nur von freiem Eintritt zu vielen Sehenswürdigkeiten, sondern erhält auch für einen Tag kostenfrei die ThüringenCard mobil. Damit kann man Busse, Bahnen und Straßenbahnen des Verkehrsverbundes Mittelthüringen (VMT) nutzen.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Urlaub auf einem der zahlreichen Bauernhöfe bietet sich regelrecht an. Familienfreundliche Ferienhotels und -häuser mit Kinderbetreuung sorgen dafür, dass Eltern auch mal ganz für sich sein können. Viele Hotels haben für Familienkurzurlaube spezielle Übernachtungspakete geschnürt. So ermöglicht z. B. das Schlossberghotel Oberhof (www.schlossberghotel-oberhof.de)

für zwei Tage Doppelzimmer aufzubetten. Zwei bis zu 16 Jahre alte Kinder können ohne Aufpreis im selben Zimmer mit ihren Eltern schlafen.

Einen Himmel auf Erden finden Eltern für sich und ihre Kinder auch auf den Hainichhöfen (www.hainichhoeft.de) in Mülverstedt. Denn in und um sechs zauberhafte Holzhäuschen inmitten einer bunten Wiese am Rande des Nationalparks Hainich (S.163) kann man die Zeit als Familie voll und ganz genießen.

KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Thüringen heißt jeden Gast willkommen – vom Baby über Teenies bis hin zu Oma und Opa in der Familienpackung. Sämtliche Reiseziele lassen sich gut erreichen, ob mit Bus, Bahn oder Auto. Übernachtungs- und Freizeitangebote strotzen nur so vor Ideen, die speziell auf Familien mit kleinen und »halbstarken« Kindern zugeschnitten sind. In den vergangenen Jahren vergrößerte sich die Palette für XXL-Familien. So finden Teenies sicher viel Spaß daran, mit oder ohne den Rest der Familie in der XXL-Skaterhalle des Thuringia Funparks (www.thuringia-funpark.de) in Mühlhausen (S.161) zu verbringen und Rampen, Halfpipes, Street Parcour und Foampit auf 2100 m² zu testen.

KULTUR FÜR KIDS

Außergewöhnliche Ideen reizen auch den letzten Kulturmuffel. So lädt die Stadt Wiehe zur weltgrößten Modellbahn-Ganzjahresschau ein (www.modellbahn-wiehe.de)! Die Minibahnen, die auf 12 000 m² durch nachgebildete Landschaften fahren, vorbei an Sehenswürdigkeiten der ganzen Welt, begeistern jeden. Ideal ist das Familienticket für 25 €, mit dem »Engel-Gutschein« spart man zehn Prozent.

Freizeit Engel
Unter www.freizeit-engel.de
findet man fast
600 clevere
Spartipps. Wer
sich registriert,
profitiert von
Rabatten von
zehn bis zu
50 Prozent.

... und auf dem
Boden finden sich
tolle Verstecke



Weißer Felsen, weites Meer und viel Goethe

Wie ein spannender Geotrip durch eine magische Kulturlandschaft entführt uns die Reise in das romantische Saaletal zum Thüringer Meer. Durch das märchenhafte Schwarzatal erreichen wir den Thüringer Wald. Hinter jeder Kurve überraschen urige Städtchen und Dörfer. Schade, dass der Tag nur 24 Stunden hat.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Jena-Göschwitz **Ziel:** Ilmenau

Gesamtlänge: 144 km

Reine Fahrzeit: ca. 3 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Jena-Göschwitz – Jena-Maua – Rothenstein – Kahla – Orlamünde – Uhlstädt-Kirchhasel – Rudolstadt – Volkstedt – Saalfeld – Kaulsdorf – Hohenwarte – Unterwellenborn – Schwarzta – Bad Blankenburg – Schwarzburg – Oberweißbach – Zirkel – Gehren – Ilmenau

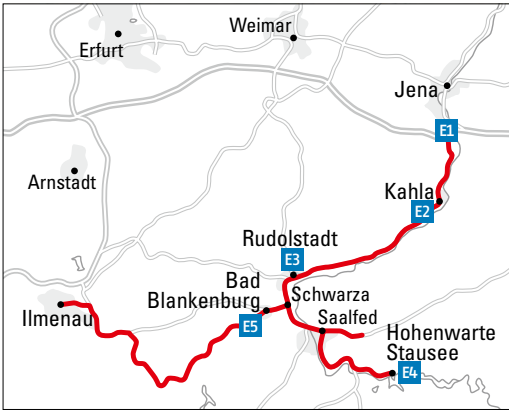
E1 VON DER JENAER AUTOBAHN ZUR KÖNIGIN DES SAALETALS (18,5 km/15 Min.)

Der Anblick der steilen Muschelkalkfelsen ist umwerfend. Hier beginnt unsere Tagestour durch eine der mannigfaltigsten Landschaften Thüringens

Die Leuchtenburg bei Seitenroda ist idyllisch gelegen



Unsere Route startet frühmorgens in Jena-Göschwitz. Wir fahren auf der B88 gen Süden. Nur wenige Meter später biegen wir in die Straße Am Leutrabach links ab, stellen unser Auto auf dem Parkplatz Rabenschüssel ab und gönnen uns direkt am breiten Kiesstrand einen ersten Eindruck von der Lebensader Thüringens, der Saale. Die Morgensonne taucht den Muschelkalk an den steilen Hängen vor uns in gleißendes Licht. Dieser Anblick begleitet uns durchs gesamte Mittlere Saaletal. Von weitem winken uns Kanuten und Radfahrer, die auch Richtung Kahla unterwegs sind. Obwohl stark befahren, wirkt die Reise auf der B88 am Flusslauf entlang völlig entspannend. Knapp 4 km weiter stoßen wir auf Maua an der Via Regia. Das hergerichtete mittelalterliche Oberdorf ist mehr als nur einen Blick



ADAC Traumstraße: Etappen 1 bis 5 (Detailplan siehe Faltkarte Rückseite)

Achtung!
 Rothenstein erhält eine Ortsumgehung mit einem Tunnel unter dem Trompetenfelsen. Deshalb kann es dort auf der B88 bis 2021 zu Umleitungen kommen

wert – man braucht mindestens eine Stunde, um alles zu bewundern. Kurz darauf in Rothenstein biegt die B88 in einem ungewöhnlichen 90°-Winkel nach rechts ab, genau wie die Saale. Kurzer Fotostopp: Die Leuchtenburg (S.131) ist schon aus der Ferne eine Aufnahme wert. Wie eine Königin herrscht sie auf dem 395 m hohen Bergkegel über die herrlichen Wiesen und Wälder ringsum. Sie zeigt uns, dass wir gleich in der Porzellanstadt Kahla (S.131) sind. Wir fahren mitten in die Stadt. Noch schöner als der Burganblick von unten ist der Ausblick von oben ins weite Holzland.

E2 VON KAHLA BIS ZUM RESIDENZSCHLOSS HEIDECKSBURG (22,5 km/30 Min.)

Wo die Orla in die Saale mündet und Goethe seine Stein zum Stelldichein traf, herrscht geballte Kultur auf einem Fleck – auch hoch oben auf dem Berg

Der Tag ist noch jung. Wir fahren zügig weiter zur historischen Hängebrücke zwischen Groß- und Kleineutersdorf. Wenige Kilometer weiter fällt die meterhohe, riesige Bunkeranlage auf: der Walpersberg. Er lieferte nicht nur Sand für Porzellan, sondern ebenfalls Jagdbomber für den Zweiten Weltkrieg. Eine Gedenk- und Mahnstätte erinnert daran. Die Straße steigt steil an und nähert sich Orlamünde auf dem roten Sandsteinfelsen. Die Skyline von Kemenate, Marienkirche und Rathaus beeindruckt auf Anhieb. Etwas links vom Bahnhof mündet die Orla in die Saale. Der Flößerort Uhlstädt-Kirchhasel nach ein

Elektro-Tankstelle
 Elektroautofahrer können nahe der Burgschänke auf der Leuchtenburg Strom tanken

Das will ich erleben

Thüringen verändert sich zusehends: Es macht Spaß, die vielen ideenreichen (jungen) Leute zu treffen, die in alte Burgen, Schlösser und andere mittelalterliche Gemäuer eingezogen sind, um daraus topsanierte Sehenswürdigkeiten zu machen. An Kinder ist dabei immer gedacht, ob im Freizeitpark Stausee-Hohenfelden, im Altenburger Labyrinth oder im Naturbad Kaimberg bei Gera. Pop-up-Kneipen und Szenecafés kann man in vielen mittelalterlichen Stätten ebenso genießen wie urige Ratskeller. Auch fast vergessene Feste, Märkte oder Spiele leben wieder auf.



Kaiser, Landgrafen und Reformation

Thüringen hat eine über 1000-jährige Historie. In Burgen wie der Wartburg, den Drei Gleichen bei Gotha oder im Barbarossa-Schloss Altenburg erfährt man mehr über einstige Kaiser, Landgrafen, Herzöge und Luther. Sie prägen nicht nur die Thüringer Geschichte und Kultur, sondern auch die Landschaft. Vieles blieb bis heute erhalten, ob als Burgberg oder Schlossplatz.

- 9 Wartburg, Eisenach** 101
Von der Heiligen Elisabeth bis Luther
- 11 Drei Gleichen** 103
Burgenensemble in traumhafter Landschaft
- 42 Schloss Altenburg** 153
Kaiserschätze und »Bube, Dame, König, As«



Aufgeklärter Adel und geniale Denker

Thüringen bietet frische Luft und Natur. Das beflügelte den Adel nicht nur zum Bau prächtiger Schlösser und Güter wie in Weimar oder Gotha. Sein Freigeist bewegte auch geniale Köpfe wie Goethe oder Schiller dazu, in der Region zu leben. Thüringen wurde ihre Arbeitsstätte. Hier entwickelten sie ihre klugen Ideen und schufen wichtige Werke für die Nachwelt.

- 2 Anna Amalia Bibliothek, Weimar** 82
Unvergleichliche Bücherschätze im Oval
- 8 Schloss Friedenstein, Gotha** 93
Ein Muss für Liebhaber des Barock
- 21 Schloss Elisabethenburg, Meiningen** 114
Heute Theater- und Musikmuseum

Kunstschätze in Hülle und Fülle

Thüringen hat viele wertvolle Kunstschätze. Wer sie bewundern möchte, sollte sich die »Gloriosa« im Erfurter Dom anhören – die größte freischwingende Glocke der Welt –, die Kunstsammlung in Jena oder das Residenzschloss Heidecksburg besuchen, von dem man auch einen herrlichen Ausblick über Rudolstadt hat.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 1 | Erfurter Dom | 70 |
| | <i>Die Kuppel birgt die schönste Glocke</i> | |
| 30 | Heidecksburg, Rudolstadt | 129 |
| | <i>Gemälde, Porzellan und Mini-Rokoko</i> | |
| 33 | Kunstsammlung Jena | 132 |
| | <i>5000 Werke unter einem Dach</i> | |



Komponisten, Maler und Architekten

Weltbekannte Künstler wie J. S. Bach, Lucas Cranach d. Ä., Henry van de Velde oder Walter Gropius hatten ihre Wirkungsstätten in Thüringen – in Eisenach, Arnstadt oder Weimar. Museen, Kirchen, Werkstätten oder markante Bauten zeugen von der Vielfalt der Künstler und begeistern bis in die heutige Zeit.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 2 | Bauhaus-Museum, Weimar | 80 |
| | <i>Walter Gropius und seine »Meister«</i> | |
| 2 | Herderkirche, Weimar | 81 |
| | <i>Eindrucksvoller Flügelaltar der Cranachs</i> | |
| 12 | Bachkirche, Arnstadt | 104 |
| | <i>Auf der Orgel spielten Bach-Generationen</i> | |



Alles fürs leibliche Wohl

Die lokale Küche reicht von deftig bis leicht. Dazu passt Schwarzbier, z.B. das spezielle Köstritzer. Die legendären Thüringer Bratwürste schmecken am besten beim Imbiss Haase in Magdala, nahe der A9. Thüringer Klöße sollte man in Arnstadt probieren.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 4 | Imbiss Haase, Magdala | 88 |
| | <i>Die beste Thüringer Rostbratwurst</i> | |
| 12 | Goldene Henne, Arnstadt | 109 |
| | <i>Das Thüringer Kloßhotel spricht für sich</i> | |
| 32 | Zum Stadttor, Kahla | 131 |
| | <i>Hier mundet das Köstritzer Schwarzbier vom Fass</i> | |



2

Weimar

Klassik trifft Bauhaus und Schlösser en gros



Den Platz vor dem Deutschen Nationaltheater zieren Statuen Goethes und Schillers



Information

- Tourist-Information Weimar, Markt 10, 99423 Weimar, Tel. 036 43/74 50, www.weimar.de, Jan.–März Mo–Fr 9.30–17, Sa, So 9.30–14, April–Dez. Mo–Sa 9.30–18, So 9.30–14 Uhr
- Parken siehe S. 82

Weimar ist anders als alle anderen Städte. Die »Grande Dame« überrascht mit ewiger jugendlicher Frische und einem unglaublichen Kontrast zwischen klassischer Hochkultur und Barbarei während der Nazizeit. Kein anderer Ort beeinflusste die deutsche Kulturgeschichte so wie Weimar.

Obwohl schon 1254 urkundlich erwähnt, rückte die Stadt Weimar erst 1552 als Hauptstadt des Herzogtums Sachsen-Weimar ins Blickfeld. Bach, Goethe und Schiller wirkten hier am Hofe und zogen internationale Künstler, Philosophen, Naturwissenschaftler in die Stadt. Auch im 20. Jh. blieb Weimar kulturell tonangebend. Aus der 1907 von Henry van de Velde gegründeten Kunstgewerbeschule ging 1919 das Staatliche Bauhaus um Walter Gropius hervor. Im gleichen Jahr tagten in Weimar die Mitglieder der deutschen Nationalversammlung, um die erste demokratische Verfassung des Landes zu beschließen als Grundstein

Plan
S. 80

Historisches Stadtzentrum

*Fast jedes Haus beherbergte einen
Prominenten seiner Zeit*

Hier dominiert Klassik. Irgendwo, irgendwie und irgendwann sind immer Goethe und Schiller präsent, ob als Denkmal vor dem Nationaltheater oder in den Stücken darin, in Museen, Ausstellungen, Plätzen, Parks, Restaurants und Cafés. Sie gehören zu Weimar, sind Weimar. Die Touristen huldigen ihnen alljährlich zuhauf, kommen aus allen Himmelsrichtungen der Welt und lassen sich inspirieren.



Sehenswert

1 Theaterplatz mit Deutschem Nationaltheater

| Platz |

Das Areal vor dem Deutschen Nationaltheater (1906) wird vom Denkmal der Dichterfürsten Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) und Friedrich Schiller (1759–1805) beherrscht. 1857 von Ernst Rietschel geschaffen, ist es ein Wahrzeichen der Stadt geworden. Ebenso das Deutsche Nationaltheater, dessen neoklassizistische Fassade den Zweiten Weltkrieg überlebte. Der Innenkern wurde 1948 neu errichtet. Die traditionsreiche Bühne erlebte Uraufführungen berühmter Werke wie Goethes »Iphigenie auf Tauris« (1779) oder Schillers »Maria Stuart« (1800). 1919 wurde im Theater die Verfassung der Weimarer Republik verabschiedet.

■ Theaterplatz 2, www.nationaltheater-weimar.de, 4–75 €, erm. 6 €



der Weimarer Republik (1919–1933). Und im Jahr 1999 war Weimar »Kulturstadt Europas«.

Der quadratische Marktplatz im Mittelpunkt der Altstadt wird vom Stadthaus bestimmt. Im Original erhalten steht unweit das mittelalterliche Cranachhaus, in dem Lucas Cranach d. Ä. ab 1553 und anschließend sein Sohn eine Malerwerkstatt führten. Gegenüber befindet sich das neogotische Rathaus mit seinem Turm-Glockenspiel (Mitte März–Dez. tgl. 10, 12, 15 und 18 Uhr) aus Meißner Porzellan. Das älteste Gasthaus Weimars, das Hotel Schwarzer Bär, sowie das historische Hotel Elephant (1696) zieren den Süden des Platzes.

2 Bauhaus-Museum

| Museum |

2 *Avantgarde des 20. Jh.
im Glaskubus präsent*

Pünktlich zum 100. Gründungsjubiläum des Bauhauses öffnet der Museumsneubau am 6. April 2019 seine Türen. Der minimalistische Kubus über einem Betonsockel beherbergt auf 2250 m² zeitgenössische Architektur und setzt die weltweit älteste Bauhaus-Kollektion auf völlig neue Weise in Szene. Sie informiert über das Staatliche Bauhaus Weimar (1919–1925) um Walter Gropius. Auch der Vorgänger, die Großherzogliche Sächsische Kunstgewerbeschule (1907–1915) Henry van de Velde, ist hier dokumentiert.

■ Stéphane-Hessel-Platz 1, www.bauhausmuseumweimar.de, www.klassik-stiftung.de, Mo 10–14.30, Di–So 10–18 Uhr, 11 €, erm. 3,50–7 €

3 Wittumspalais

| Museum |

In diesem spätbarocken Bau zelebrierte die Witwe Herzogin Anna Amalia um 1774 ihre berühmten »Tafelrunden« mit Geistesgrößen ihrer Zeit. Wohn- und Gesellschaftsräume sowie Salons und der Festsaal sind heute Museum.

■ Am Palais 3, www.klassik-stiftung.de, Ende März–Okt. Di–So 9.30–18, Nov.–Ende März Di–So 9.30–16 Uhr, 6,50 €, erm. 2,50–5 €

4 Schillers Wohnhaus und Schiller-Museum

| Museum |

3 *Wo Friedrich Schiller lebte, wirkte und bedeutende Werke schrieb*

Die drei letzten Jahre seines Lebens verbrachte Friedrich Schiller in diesem Haus. Einzelstücke aus seinem Nachlass und Mobiliar seiner Zeit versetzen



in die Jahre um 1805. Nahezu originalgetreu blieb im Mansardengeschoss Schillers Arbeitszimmer, in welchem er die »Jungfrau von Orleans« und »Wilhelm Tell« schrieb. Im modernen Anbau ist das Schiller-Museum integriert.

■ Schillerstr. 12, www.klassik-stiftung.de, Ende März–Okt. Di–So 9.30–18, Nov.–Ende März Di–So 9.30–16 Uhr, 8 €, erm. 3–6,50 €

5 Goethe Nationalmuseum mit Goethes Wohnhaus

| Museum |



Ein Besuch beim Genius verschafft neue Erkenntnisse

Das barocke Gebäude am Frauenplan, in dem der Dichter 50 Jahre bis zu seinem Tod im Jahr 1832 lebte, war ein Geschenk des Herzogs Carl-August. Nach den Regeln seiner Farbenlehre gestaltete Räume lassen Goethes Alltag als Schriftsteller und Kunstsammler heute lebendig werden. Besonders beeindruckt das Junozimmer mit der Kolossalbüste einer römischen Kaiserin und die bescheidene Schlafkammer mit dem berühmten Lehnstuhl, in dem Goethe starb.

■ Frauenplan 1, www.klassik-stiftung.de, Ende März–Ende Okt. Di–So 9.30–18, Ende Okt.–Ende März Di–So 9.30–16 Uhr, 12,50 €, erm. 4–9 €

6 Herderkirche (Stadtkirche)

| Kirche |

Mittelpunkt des Herderplatzes bildet die Herderkirche (Stadtkirche St. Peter und Paul). Johann Gottfried Herder wirkte hier von 1776–1803 als Superintendent und Pastor. Sein Grabstein befindet sich im Mittelschiff. Nahe davon der meisterhafte Flügelaltar, geschaffen von Lucas Cranach d. Ä. 1552 und seinem Sohn. Beachtenswert ist

auch der Lutherschrein in der Taufkapelle, ein Triptychon (1572) mit Porträts des Reformators als Magister, Mönch und Junker Jörg.

■ Herderplatz 8, www.ek-weimar.de, April–Okt. Mo–Sa 10–18, So 11–12 und 14–16 Uhr offene Kirche

7 Kirms-Krackow-Haus

| Museum |

Benannt nach seinen einstigen Besitzern, zeigt das Haus deren originales Mobiliar und bürgerliches Wohnen im 18./19. Jh. Markant ist die umlaufende Galerie im ersten Obergeschoss des Innenhofes. Barockes Gartenhaus und ein kleines Café.

■ Jakobstr. 10, www.thueringerschloesser.de, Mitte April–Sept. Fr 14–17, Sa, So 10–17 Uhr, 1,50 €, unter 18 J. frei, Café: Di–So 10–18 Uhr

8 Neues Museum Weimar

| Museum |

Das Museum für zeitgenössische Kunst gilt als erster deutscher Museumsbau. 1869 als Großherzogliches Museum speziell für die Landschaftsmalerei Friedrich Prellers d. Ä. eröffnet, erlebte es später unrühmliche Zeiten als geplantes Gauforum Hitlers. Dem Projekt fielen damals knapp 150 historische Bauten zum Opfer. Im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, musste das Gebäude 1952 geschlossen werden. Seit 1988 gelang es engagierten Bürgern, die verbliebene Ruine zu sichern, 1999 wurde der Bau als Neues Museum Weimar wiedereröffnet (Werke der internationalen Avantgarde aus der Sammlung Paul Maenz).

■ Weimarplatz 5, Tel. 036 43/54 54 00, www.klassik-stiftung.de, Mitte Aug.–Ende Okt. Di–So 10–18, Ende Okt.–Anf. Nov. Di–So 10–16 Uhr, 5,50 €, erm. 1,50–3,50 €

Thüringens Südosten

Wasserreiche Städte und märchenhafte Stätten an der Saale und dem »Thüringer Meer«



Fünf Talsperren stauen die Saale seit 1920 auf 80km zu lang gestreckten Seen auf. Dadurch entstand über die Jahre eine fjordähnliche Landschaft, die ihresgleichen sucht. Die Talsperren fassen zusammen 409 Mio. m³ Wasser. Ihre Kraftwerke produzieren jährlich rund 500–600 GWh Strom.

Am Bleilochstausee und am Hohenwartestausee können Angler, Radfahrer und Wanderer eine unglaublich idyllische Landschaft genießen und zahlreiche Veranstaltungen wie z.B. »Stausee in Flammen« (www.fahrgast-schiffahrt-hohenwarte.de) am dritten Juliwochenende, eine vierstündige Schifffahrt mit beeindruckendem Feuerwerk, oder das Stauseefest in Ziegenrück am ersten Augustwochenende erleben. Sie sind längst ein Besuchermagnet.

Zu erreichen ist das »Thüringer Meer« ganz einfach über die A 9 (Abfahrt Bad Lobenstein, Schleiz, Dittersdorf oder Triptis) oder die A 4 (Abfahrt Jena-Göschwitz).

In diesem Kapitel:

| | | |
|-----------|-----------------------------|-----------|
| 26 | Saalburg–Ebersdorf | 124 |
| 27 | Bad Lobenstein | 125 |
| 28 | Saalfeld | 126 |
| 29 | Bad Blankenburg | 127 |
| 30 | Rudolstadt | 128 |
| 31 | Schloss Kochberg | 130 |
| 32 | Kahla | 131 |
| 33 | Jena | 132 |
| 34 | Dornburger Schlösser | 136 |
| | Übernachten | 138 |

ADAC Top Tipps:

6 Dornburger Schlösser | Schlösser |

Die drei einzigartigen Schlösser – Altes Schloss, Renaissance- und Rokoko-schloss – auf dem 90m hohen Berg-plateau hoch über der Saale muss man besucht haben. Die Goethedenkstätte bietet viele Informationen über Goethe und die Familie Stein. 136

ADAC Empfehlungen:

15 Bleilochtalsperre, bei Saalburg–Ebersdorf | Stausee |

Bei einer Wanderung oder einer Schifffahrt fühlt man sich an der Bleilochtalsperre ein wenig wie auf einer Reise durch die norwegischen Fjorde, befindet sich aber mitten in Thüringen. 124



16 Feengrotten, Saalfeld
 | Grotte |
 Das geheimnisvolle Höhlensystem glitzert in vielen Farben und verzaubert genauso wie das kleine Feenweltchen genau darüber. Ein Erlebnismuseum zum Mitmachen befindet sich mittendrin. 126

17 Meuselbacher Kuppe, Meuselbach-Schwarzühle
 | Aussichtsturm |
 Wo hat man das schon – in luftiger Höhe gut speisen und zudem noch einen wunderschönen Ausblick ins Thüringer Land genießen. Der 786 m hohe Kuppenberg ist das höchstgelegene Naherholungsziel der Bergbahnregion. 129



18 Zeiss-Planetarium, Jena
 | Planetarium |
 Mit Hightech und Lasershow dem Himmel ganz nah. Im Jahr 1962 erbaut, hat das Zeiss-Planetarium schon unzählige große und kleine Sternengucker erlebt. 134

26 Saalburg-Ebersdorf

Die traumhafte Lage am »Thüringer Meer« zieht Besucher an

i Information

■ Tourist-Information, Markt 1, 07929 Saalburg-Ebersdorf, Tel. 03 66 47/290 80, www.saalburg-ebersdorf.de, Mo, Mi–Fr 9–12 und 13–16.30, Di 9–12 und 13–18 Uhr

Saalburg liegt direkt am Ostufer des 9,2 km² großen Bleilochstausees inmitten bewaldeter Höhenzüge bis 575 m, Ebersdorf am Westufer. Nach dem Stau der Saale (1932) wurde Saalburg zu einer Stadt am See. In beiden Ortsteilen gibt es zahlreiche kleinere Handwerksbetriebe.

Wie kaum eine andere Mittelgebirgslandschaft wurde das obere Saaletal durch den Talsperrenbau in eine neue Landschaft verwandelt – in eine Stauseeregion, die Saalekaskade.

👁 Sehenswert

Märchenwald

| Freizeitpark |

Das größte Hexenschönen Märchenwald. Hier findet man auch einen Steinfiguren-Märchengarten, eine Riesenrutsche und eine Seilbahn, die Erwachsenen und Kindern viel Spaß bereitet. Uralte und neue Geschichten von Rotkäppchen, Schneewittchen und Froschkönig werden hier wieder lebendig. Ein Urlaubserlebnis v.a. für junge Familien.

■ Dombachgrund 1, www.saalburg-maerchenwald.de, Mitte März–Okt. tgl. 9–18 Uhr, 4,50 €, erm. 3,50–4 €

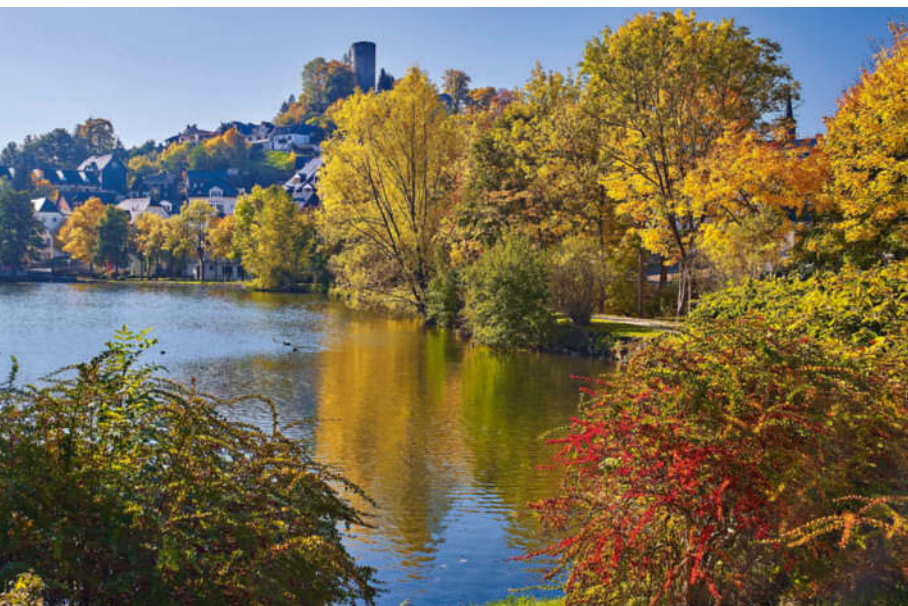
Bleilochtalsperre

| Stausee |

15 *Mit dem Fahrgastschiff über den See zur Staumauer*

Der Bleilochstausee bildet mit einer Länge von 28 km und einem Wasservolumen von 215 Mio. m³ den größten

Vom Bad Lobensteiner Stadtteich hat man einen großartigen Blick auf den Alten Turm



ADAC Mobil

Mehrmals täglich fahren Schiffe auf dem Bleilochsee zur 65 m hohen Staumauer der Bleilochstalsperre oder in Richtung Saaldorf zum fast senkrecht emporsteigenden Totenfelsen. Ausflugsboote starten in Saalburg-Ebersdorf.

Am Torbogen 1, Tel. 03 66 47/222 50, www.saalburg.de

Stausee in ganz Deutschland. Die Staumauer zwischen den Bleibergen gab der Talsperre, erbaut 1926–1932, ihren Namen und bietet von oben einen sensationellen Blick auf den See. Das Innenleben der Mauer erfährt man nur angemeldet bei Führungen.

■ Tel. 03 66 47/29 49 70, www.talsperren.net

Steinerne Rose

| Naturdenkmal |

Die Steinerne Rose entstand 700 m im Ortsteil Kloster, der nördlich von Saalburg liegt, vor ca. 390 Mio. Jahren. Sie besteht aus einem Pikrit, der als untermeerisch ausgeflossener Lavastrom entstanden ist.

■ Steinerne Rose 5



In der Umgebung

Hohenwarte-Stausee

| Stausee |

Der See entstand mit dem Bau der Talsperre 1936–1942, welche die zweitgrößte (75 m hoch, 412 m lang) Deutschlands ist. Wie an der Bleilochstalsperre kann man auch hier gemütlich mit dem Boot fahren, schwimmen, wandern und sich erholen.

■ www.talsperren.net, Parkplätze an den Abfahrtsstellen der Fahrgastschiffe

Schloss Burgk

| Burg |

Einst als Grenzburg gegen Slawenüberfälle errichtet, thront das 11 km nördlich von Saalburg-Ebersdorf gelegene Schloss Burgk hoch über der Burgkhammer-Talsperre. Höhepunkte sind die Sammlung von Exlibris und Konzerte auf der Silbermann-Orgel von 1743 in der Schlosskapelle.

■ Ortsstr. 17, Burgk/Saale, www.schloss-burgk.de, April–Okt. Di–So 10–18, Nov.–März, Di–So 11–16 Uhr, 6 €, erm. 5 €

27 Bad Lobenstein

Ein entspanntes und entspannendes Städtchen



Information

■ Stadt-Information, Graben 18, 07356 Bad Lobenstein, Tel. 03 66 51/25 43, www.bad-lobenstein.de, Mo–Fr 9.30–12.30 und 13.30–16, Di, Do bis 17, Mai–Sept. auch Sa 9–12 Uhr

Die 750 Jahre alte Kleinstadt sieht man schon von weither. Denn auf dem Berg wacht der »Alte Turm«, das Wahrzeichen, über den 150-jährigen Kurort. Seinen Namen verdankt er Kaiser Ludwig der Bayer (1328–1347). Er soll »Lobe den Stein« ausgerufen haben, als er bei der Jagd seinen Lieblingshund verlor, den ein Ritter verletzt bei einem Stein wiederfand.

Gefällt Ihnen das?

Wenn Sie vom Bauwerk der Bleilochstalsperre und der Hohenwartstalsperre begeistert sind, lohnt sich auch ein Besuch der Talsperre Zeulenroda (S. 150).

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-757-3

adac.de/reisefuehrer